



Universität
Zürich ^{UZH}

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Psychologische Beratungsstelle

Tätigkeitsbericht 2022

Universität Zürich und ETH Zürich
Psychologische Beratungsstelle
Plattenstrasse 28
8032 Zürich
044 634 22 80
www.pbs.uzh.ch
www.pbs.ethz.ch

Inhaltsverzeichnis

1 Überblick und Zusammenfassung	3
2 Angebot der PBS	4
2.1 Angebote für Immatrikulierte	4
2.2 Coaching für Angehörige der UZH und ETH bei Problemen mit Studierenden oder Doktorierenden	4
2.3 Experten-Funktion	4
3 Entwicklungen und Ereignisse	5
3.1 Kommission	5
3.2 Team	5
3.3 Weiterbildungen / -qualifikationen der Teammitglieder	5
3.4 Jubiläum	5
3.5 Kontakte und Kooperationen	6
3.6 Medienpräsenz / Events	7
3.6.1 Vorträge / Kursleitung	7
3.7 Netzwerk Krise & Suizid	8
4 Kennzahlen und Statistik	9
4.1 Zusammenfassung	9
4.2 Anzahl der Anmeldungen / Hochschulzugehörigkeit	9
4.3 Studienstufen / Hochschulzugehörigkeit	10
4.4 Geschlecht	10
4.5 Konsultationssprachen	11
4.6 Zyklischer Jahresverlauf	11
4.7 Konsultationen	11
4.8 Durchschnittliche Anzahl Konsultationen pro Klient bzw. Klientin / Abschluss	12
4.9 Abschluss, Behandlungsempfehlung	12
4.10 Coaching	13
4.11 "Nim" (nicht-immatrikulierte Personen)	13
4.12 Fazit	14
5 Ausblick und Ziele für 2023	14

1 Überblick und Zusammenfassung

- Im Jahr 2022 sind wieder viele Studierende und Doktorierende zu uns gekommen, um sich unterstützen zu lassen. 1738 Personen haben sich zum ersten Mal an uns gewandt, das sind 2.2% mehr als im Vorjahr.
- Ab Herbstsemester 2022 konnte die PBS ein zusätzliches Beratungsangebot auf dem Campus Oerlikon für Immatrikulierte der UZH Zürich bereitstellen.
- Im Jahr 2022 löste die PBS keinen Email-Versand über ihr Angebot aus, da sich die Wartezeit bereits über 2 Wochen hinausstreckte und durch eine Bewerbung des Angebots noch vergrößert worden wäre.
- Im Februar 2022 verzeichnete die PBS ihr 50-jähriges Bestehen, welches am 4. und 5. Oktober 2022 mit Jubiläumsveranstaltungen (Podiumsdiskussion und Workshops) gefeiert wurde.
- Die Mitglieder der PBS nahmen an einer monatlichen Fallgruppensupervision teil.
- Das Bedrohungsmanagement erforderte in Einzelfällen intensives Engagement.

Vorwort

Studieren an der UZH und ETH Zürich erfreut sich ungebrochener Popularität und hohen Ansehens. Allerdings können sich während aller Studienstufen durch akademische Aufgaben und adoleszente Dynamiken Herausforderungen auftürmen und Krisen oder seelisches Leiden bewirken. Wir machen es gerne zu unserer Aufgabe, rasch und kompetent zu helfen. Die Möglichkeit mit Fachleuten über sich zu sprechen, hilft zu beruhigen, begünstigt die Entwicklung der Persönlichkeit und garantiert frühzeitig und präventiv psychischen Störungen entgegenzuwirken.

Dieser Tätigkeitsbericht informiert über die Arbeit der Psychologischen Beratungsstelle für Studierende im Jahr 2022, indem ein Einblick in Angebot, institutionelles Umfeld, Kennzahlen und klinische Merkmale des Klientels gegeben wird.

2 Angebot der PBS

Unser Angebot gliedert sich gemäss der Vereinbarung zwischen UZH und ETH vom 1. Juni 2016 in drei Elemente, nämlich in das primäre für Immatrikulierte, in ein zweites für Angehörige von UZH und ETH, soweit Studierende involviert sind, und in ein drittes, das Expert*innen-Dienstleistungen für die UZH und ETH umfasst. Im Jahr 2022 wurden folgende spezifische Angebote gemacht:

2.1 Angebote für Immatrikulierte

- Klinisch-psychologische Beratung bei Belastungssituationen und psychischen Problemen
- Schreibberatung, wenn aus psychischen Gründen schriftliche Arbeiten nicht gelingen
- Konfliktberatung (speziell für Doktorierende)
- Cultural Integration
- Gruppenangebot bei Problemen mit Prüfungsangst (Fokus auf Angstbewältigung)
- Workshops für Kompetenzen (Stressbewältigung, Beziehungskonflikte, Selbstwertprobleme)

2.2 Coaching für Angehörige der UZH und ETH bei Problemen mit Studierenden oder Doktorierenden

- Coaching im persönlichen Gespräch, per Video, Telefon oder E-Mail
- Unterstützung der Student-Services von UZH und ETH (Coaching und Weiterbildung)
- Supervisionsgruppe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in beratenden Funktionen, die ihre Kompetenz für schwierige Gesprächssituationen verbessern möchten.

2.3 Expert*innen-Funktion

- Bedrohungsmanagement (Assessment und Intervention im interdisziplinären Team)
- Beurteilung von Studierfähigkeit
- Weiterbildungen (bspw. für Studienfachberater*innen, administratives Personal)
- Betreuung des Netzwerks "Krise & Suizid"
- Einsitz in der Arbeitsgruppe "Bedrohungsmanagement UZH"
- Mitarbeit im Bereich "Gesunde Hochschule"

3 Entwicklungen und Ereignisse

3.1 Kommission

Die PBS wird von der "Kommission Psychologische Beratungsstelle für Studierende" unterstützt und beaufsichtigt.

3.2 Team

Zum Team im Jahr 2022 gehören Sarai Alonso (Psychologin), Cornelia Beck (Psychologin und Leitung), Sylvie Branchereau (Psychologin), Denise Ineichen (Psychologin), Annette Kerkow (Sekretariat), Johanna Köhling (Psychologin), Milena Kiser (Psychologin), Petra Meier (Psychologin), Dian Ngurah Alit (Psychologin), Silvia Passalacqua (Psychologin), Mara Scagnetti (Sekretariat), Melanie Schönholzer (Psychologin), Katarzyna Swita (Psychologin), Maria Teichert (Psychologin) und Emilia Vasella (Psychologin).

3.3 Weiterbildungen / -qualifikationen der Teammitglieder

Das Team hat sich mit diversen internen und externen Weiterbildungen, Kursen, Einzelfallsupervisionen und Fallsupervision im Team fachlich weitergebildet. Die kontinuierlichen individuellen Weiterbildungen zur Erlangung oder Weiterführung der Berufsqualifikation Klinische Psychologie / Psychotherapie werden hier nicht einzeln aufgeführt. Hervorzuheben ist eine gemeinsame Team- und Organisationsentwicklung zur Auseinandersetzung mit dem Angebot, dem Auftrag und der Struktur der PBS. Das Team wurde während dieser fünf Sitzungen von Coach und Psychotherapeut Marius Neukom begleitet.

3.4 Jubiläum

Die PBS wurde 1972 gegründet, angestossen durch die Anliegen der damaligen Studierendenbewegung. Seit 50 Jahren erhalten Generationen von Studierenden an der PBS psychologische Unterstützung bei Lern- und Leistungsstörungen, Entscheidungs- und Orientierungsschwierigkeiten, bei Beziehungskonflikten und anderen persönlichen Problemen. Das Jubiläum stand unter dem Motto "Let's talk about ..." und wurde dem Reden gewidmet, denn Reden entlastet und schafft Raum für Reflexion und Perspektivenwechsel.

An der Podiumsdiskussion «Let's talk about... die Chancen und Herausforderungen während der Studienzeit» nahmen folgende Gäste teil: Prof. Lilly Shanahan (Professur «Klinische Entwicklungspsychologie» UZH), Nina Kunz (Journalistin, Kolumnistin, Schriftstellerin, Alumna UZH), Hannah Schoch (Co-Präsidentin VAUZ UZH), Jasper Boulwood (VSETH Hochschulpolitik) und Cornelia Beck (Leiterin Psychologische Beratungsstelle). Die Moderation führte Gülsha Adilji.

Die vom PBS-Team geleiteten Workshops vom 5. Oktober 2022 boten den Immatrikulierten die Möglichkeit, sich über verschiedene Themen auszutauschen: Selbstakzeptanz, Beziehungsprobleme, Stressbewältigung, Selbstfürsorge sowie eine offene Gesprächsgruppe. Einer der Workshops wurde in Englisch abgehalten.

3.5 Kontakte und Kooperationen

- Am 4. Januar 2022 traf sich C. Beck mit Marius Neukom (Coach) zum Austausch über ein Angebot zur Team- und Organisationsentwicklung für die PBS.
- Am 18. Januar und 13. Mai 2022 besprach sich C. Beck mit Liliana Paolazzi der Pro Mente Sana über eine weitere Kooperation mit dem Netzwerk Krise & Suizid.
- Am 26. Januar 2022 nahmen C. Beck und D. Ngurah Alit an einem Teamleiter-Treffen der deutschsprachigen psychologischen Beratungsstellen anderer Hochschulen teil (ZHAW, PHZH, Universität St. Gallen, Universität Basel, Berner Hochschulen und Luzerner Hochschulen).
- Am 3. Februar 2022 nahm D. Ngurah Alit online am Partnertreffen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements UZH teil.
- Am 9. Februar 2022 nahm C. Beck am Projektaustausch «Jahresbericht SIB» teil.
- Am 11. Februar 2022 traf sich C. Beck mit Barbara Koch-Kienast, Teamleiterin «Beratung und Coaching» ETH, zur Koordination der Beratungstätigkeiten auf dem Höggerberg ETH.
- Am 9. März 2022 nahm C. Beck an der regulären Kommissionssitzung der PBS teil.
- Am 14. März und 13. September 2022 informierte D. Ngurah Alit am Orientation Event die Doktorierenden der ETH über das Angebot der PBS.
- Am 31. März und 12. Mai 2022 nahm D. Ngurah Alit an einer Sitzung der Steuerungsgruppe des Netzwerks Konfliktbeauftragte der UZH teil.
- Am 5. April 2022 besprach sich C. Beck mit Imke Knafla, Leiterin der Beratungsstelle der ZHAW, über deren Angebot von Beratung und Psychotherapie.
- Am 5. Mai 2022 nahm D. Ngurah Alit an einer Sitzung der «Steuerungsgruppe komplexe Personalfälle Frühwarnsystem» der UZH teil.
- Am 27. Mai 2022 traf sich C. Beck im Rahmen der Jubiläumsvorbereitung mit dem ehemaligen Leiter und Gründer der PBS für einen Austausch.
- Am 29. Juni und 29. November 2022 nahm C. Beck an einer ausserordentlichen Kommissionssitzung betreffend «Zukunft der PBS» teil.
- Am 5. Juli 2022 besprach sich C. Beck mit Eva Gottschewski, vom VPPL Development & Leadership ETH, betreffend des Netzwerks Krise & Suizid.
- Am 5. Juli 2022 tauschte sich C. Beck mit Annette Hofmann, Leiterin der Abt. Sicherheit und Umwelt der UZH, betreffend eines Falls der Arbeitsgruppe Bedrohungsmanagement aus.
- Am 8. Juli 2022 tauschte die C. Beck mit Barbara Koch-Kienast, Teamleiterin «Beratung und Coaching» ETH, über die Organisationsstrukturen der Beratungsstellen aus.
- Am 13. Juli 2022 hatte C. Beck einen Austausch mit Rebecca Saladin und Yvonne Keller der Beratungs- und Schlichtungsstelle für Mitarbeitende der UZH.
- Am 3. und 16. August sowie am 1. November 2022 traf sich C. Beck mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe «Zukunft der PBS»: Regula Christen (Leiterin Student Services ETH, Kommissionsmitglied PBS), Peter Collmer (Leiter Abt. SIB UZH, Kommissionsmitglied PBS) und Hannah Schoch (Co-Präsidentin VAUZ UZH, Kommissionsmitglied PBS).
- Am 13. September und 8. November 2022 nahm das ganze Team an einer internen Retraite zum Thema «Angebot und Strukturen der PBS» teil.
- Am 13. September 2022 nahm C. Beck an einer Sitzung der Arbeitsgruppe «Bedrohungsmanagement» und der «Kommission RSB» der UZH teil.
- Am 23. September 2022 besuchte C. Beck die Feierlichkeiten anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Psychologischen Instituts der UZH.
- Am 23. September 2022 lud die PBS Angehörige des psychiatrischen/ psychotherapeutischen Versorgungsnetzwerks zu einem Netzwerkapéro ein.
- Am 28. September besprachen sich C. Beck und Sabina Marra, Career Service UZH, betreffend eines Angebots für die Mental Health Awareness Week 2022.

- Am 8. und 9. November 2022 besprachen sich C. Beck, Maja Huber (Rechtsdienst UZH) und Sina Staudinger (RSB UZH) betreffend eines Falls der Arbeitsgruppe Bedrohungsmanagement UZH.

3.6 Medienpräsenz / Events

Die **Medien** interessieren sich für das Wohlergehen der Studierenden und verhelfen der PBS zu öffentlicher Präsenz, indem sie in diesem Zusammenhang über unsere Dienstleistungen berichten.

- «Schlafprobleme bei Studierenden», Argovia Today, Mai 2022
- «Wenn das Studium zum täglichen Kampf wird», ZHAW-Impact, Juni 2022
- «Sich Hilfe bei psychischen Problemen zu holen, ist eine Kompetenz», UZH und ETH News, September 2022
- «Seit 1972 für die Psyche der Studis da», ZS, Oktober 2022
- «Psychische Probleme von Studierenden», SRF Schweiz Aktuell, November 2022

Darüber hinaus beteiligten wir uns an internen **Events**:

- Erstsemestrigen-Tage (UZH)
- Welcome Event for Internationals (UZH IRO)
- Orientation-Day an der ETH
- Weiterbildung für kompetente Beobachterinnen (UZH und ETH)

3.6.1 Vorträge / Kursleitung

- Am 11. Januar, 11. April und 6. Dezember 2022 supervidierte M. Teichert das AVETH Counseling Team bei schwierigen Beratungsfällen.
- Am 15. Februar 2022 hielt D. Ngurah Alit online einen Workshop zum Thema «Stressmanagement for PhD Candidates» am D-ARCH der ETH Zürich.
- Am 15. Februar 2022 und 23. November 2022 leitete D. Ngurah Alit online einen Workshop zum Thema «Stressmanagement for PhD Candidates» an der ETH Zürich.
- Im Mai 2022 leitete S. Branchereau online eine Gruppe zum Thema «Prüfungsangst» (3 Termine).
- Im Mai 2022 leitete M. Schönholzer eine Gruppe zum Thema «Beziehungskonflikte» (3 Termine).
- Am 20. Juni 2022 gab S. Branchereau einen Input zum Thema «Prüfungsangst» für die Abt. Hochschuldidaktik UZH.
- Am 3. August 2022 leitete D. Ngurah Alit am D-USYS der ETH einen Workshop zum Thema «Eco-Anxiety».
- Am 28. September 2022 gab D. Ineichen einen halbtägigen Workshop zum Thema «Gesund durch das Doktorat» am Religionswissenschaftlichen Seminar UZH.
- Am 13. Oktober 2022 leitete D. Ngurah Alit einen Workshop zum Thema «Stressmanagement für Studierende» am D-MAVT der ETH Zürich.
- Am 24. November nahm D. Ineichen an der Podiumsdiskussion «Addressing Challenges Faced by Female Doctoral Students» (Organisator: 500 Women Scientists)
- Am 17. Dezember 2022 leitete D. Ineichen einen Workshop am Campus Oerlikon zum Thema «Gesund durch das Studium».
- Am 12. Oktober 2022 hielt C. Beck gemeinsam mit Sabian Marra (Career Services UZH) einen Vortrag zum Thema «Career Empowerment – Wie weiter nach dem Studium?» im Rahmen der Mental Health Awareness Week.
- Die offene Gesprächsgruppe von K. Swita findet das Jahr über durchgehend statt.

3.7 Netzwerk Krise & Suizid

Am 6. Juli 2022 führten wir die elfte Weiterbildung für die „kompetenten Beobachterinnen und Beobachter“ zum Thema «Erste Hilfe für psychische Gesundheit» durch. Als Referierende sprach Liliانا Paolazzi von Pro Mente Sana. Das Netzwerk betreibt seit Herbst 2013 zur Bereitstellung von Informationen eine eigene Website: <http://www.netzkrisesuizid.uzh.ch/index.html>

- Am 16. März 2022 fand unser vierzehntes Krisen-Café statt. Gastgeber war das Vizepräsidium für Personalentwicklung und Leadership der ETH und lud ins Octavo Oerlikon ein.
- Das fünfzehnte Krisen-Café fand am 30. November 2022 im Zentrum statt, diesmal war die PBS selbst die Gastgeberin.

4 Kennzahlen und Statistik

4.1 Zusammenfassung

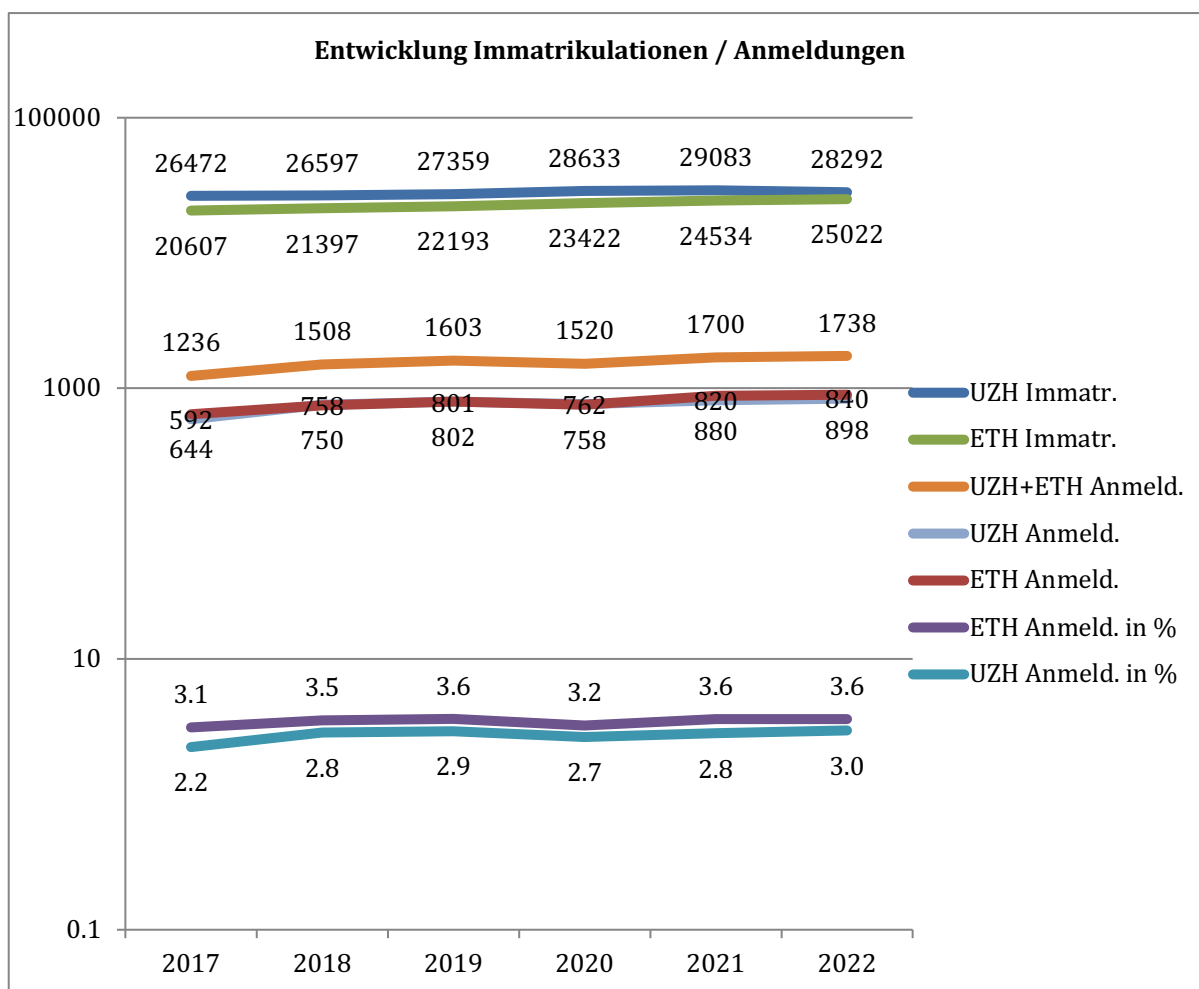
Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Anmeldungen um 2.2% (von 1700 auf 1738) und diejenige der Einzel-Konsultationen nahm um 14.9% ab (von 5119 auf 4358). Die Grundgesamtheit der immatrikulierten Studierenden und Doktorierenden nahm um 0.57% ab (von 53'617 auf 53'314).

Die beiden Hochschulen sowie die Fakultäten bzw. Departemente sind unter der Klientel in gleichem Masse vertreten. Unterschiede gibt es jedoch im Hinblick auf das Geschlecht. Frauen suchen uns häufiger auf als Männer. Besonders ausgeprägt ist dieser Effekt bei den Studentinnen und Doktorandinnen der ETH.

4.2 Anzahl der Anmeldungen und Hochschulzugehörigkeit

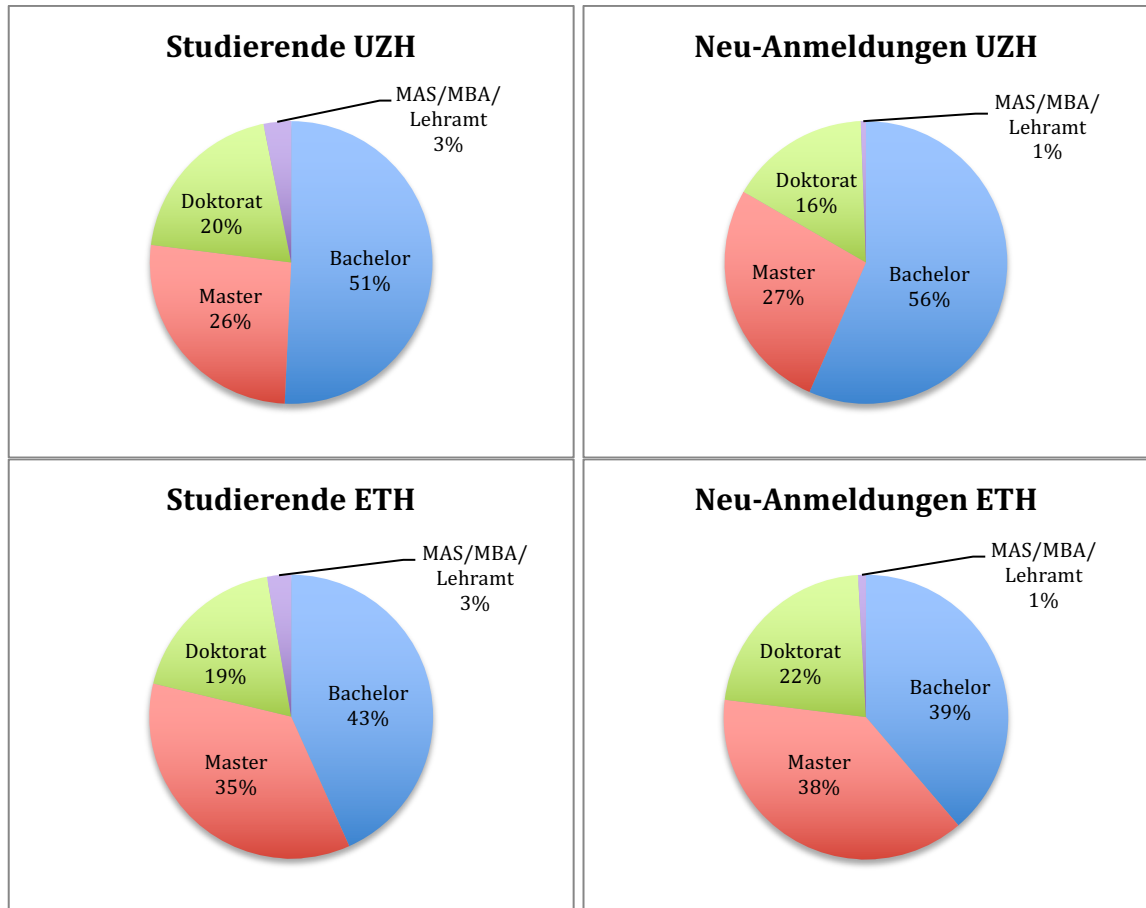
Vergangenes Jahr nahmen 3.3% aller Studierenden und Doktorierenden der UZH und ETH unsere Dienstleistungen zum ersten Mal in Anspruch (=Neu-Anmeldungen).

Die Grafik verdeutlicht die Entwicklung über die vergangenen sechs Jahre.



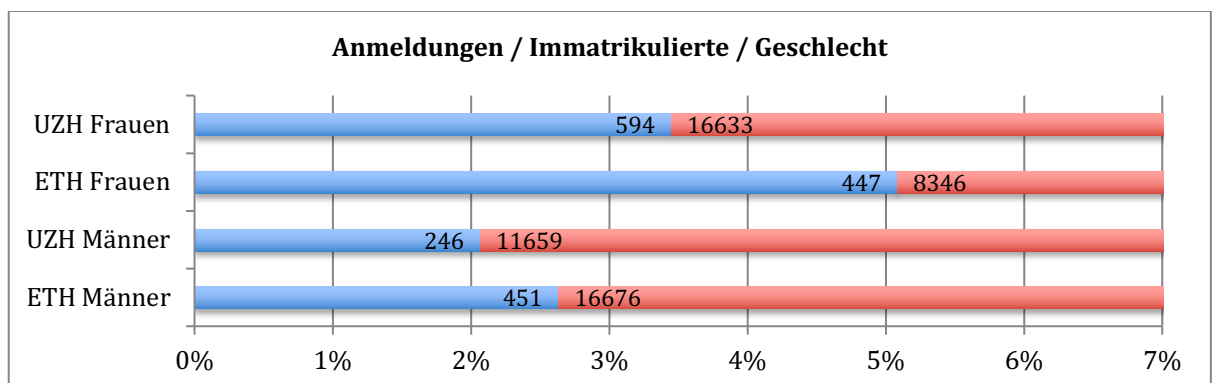
4.3 Studienstufen / Hochschulzugehörigkeit

Die Studierenden in der Bachelorstufe melden sich in der Tendenz häufiger, wenn sie an der UZH studieren und weniger oft, wenn sie an der ETH sind. Bei den Masterstudierenden und den Doktorierenden ist es umgekehrt: Diejenigen der ETH melden sich häufiger als diejenigen der UZH.



4.4 Geschlecht

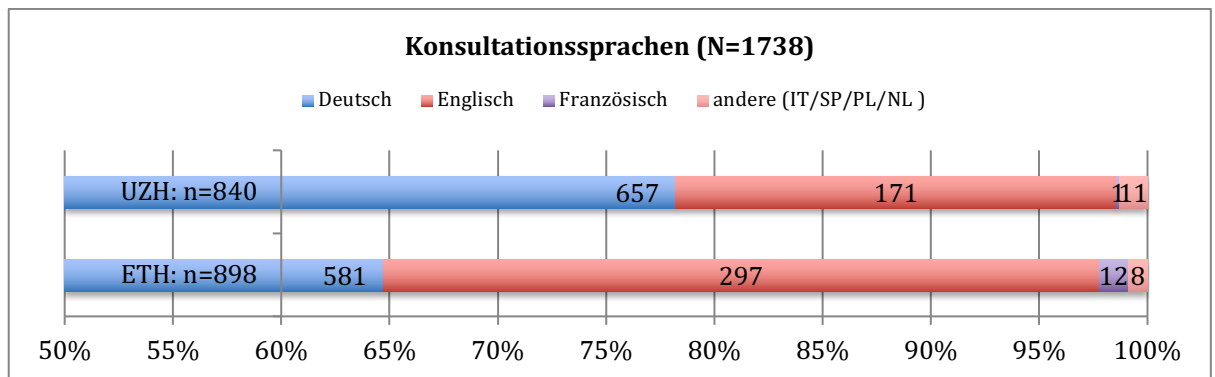
Der Prozentsatz der Frauen, die sich 2022 bei uns anmeldeten, ist in Übereinstimmung mit Erfahrungswerten aus psychosozialen Diensten höher als derjenige der Männer. Während die UZH und ETH gemeinsam einen Frauenanteil von 47.4% (n=25279 von 53314) aufweisen, liegt er bei unseren Anmeldungen bei 59.9% (n=1041 von 1738). Insbesondere die Studentinnen und Doktorandinnen der ETH suchen uns häufiger auf als diejenigen der UZH; zwischen dem Verhalten der Männer von UZH und ETH ist wenig Unterschied festzustellen (vgl. folgende Grafik).



Blaue Balken: Neuanmeldungen, rote Balken Gesamtimmatrikulierten. Die X-Achse zeigt die Prozentzahl der Anmeldungen im Verhältnis zu den Gesamtimmatrikulierten.

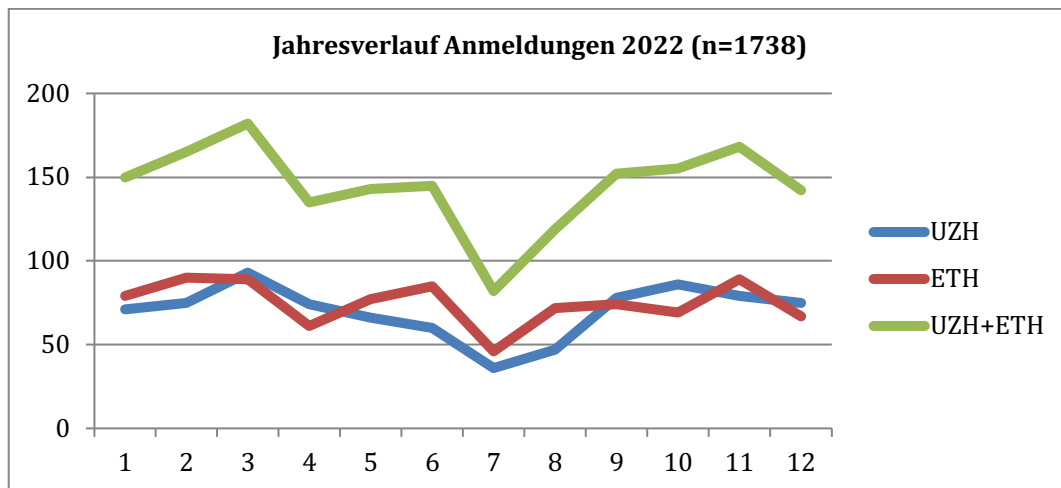
4.5 Konsultationssprachen

Der Anteil der Konsultationen in einer anderen Sprache als Deutsch liegt gesamthaft bei 28.8%, ähnlich gegenüber dem Vorjahr. Studierende der UZH wünschten in 21.8% eine spezifische Konsultationssprache und diejenigen der ETH in 35.3%, wie die folgende Grafik zeigt.



4.6 Zyklischer Jahresverlauf

Bei Betrachtung des Jahresverlaufs (folgende Grafik) wird die ausgeprägt zyklische Inanspruchnahme, die mit den Semesterdaten korreliert, deutlich. Wir reagieren darauf mit einer flexiblen Präsenz des Teams.

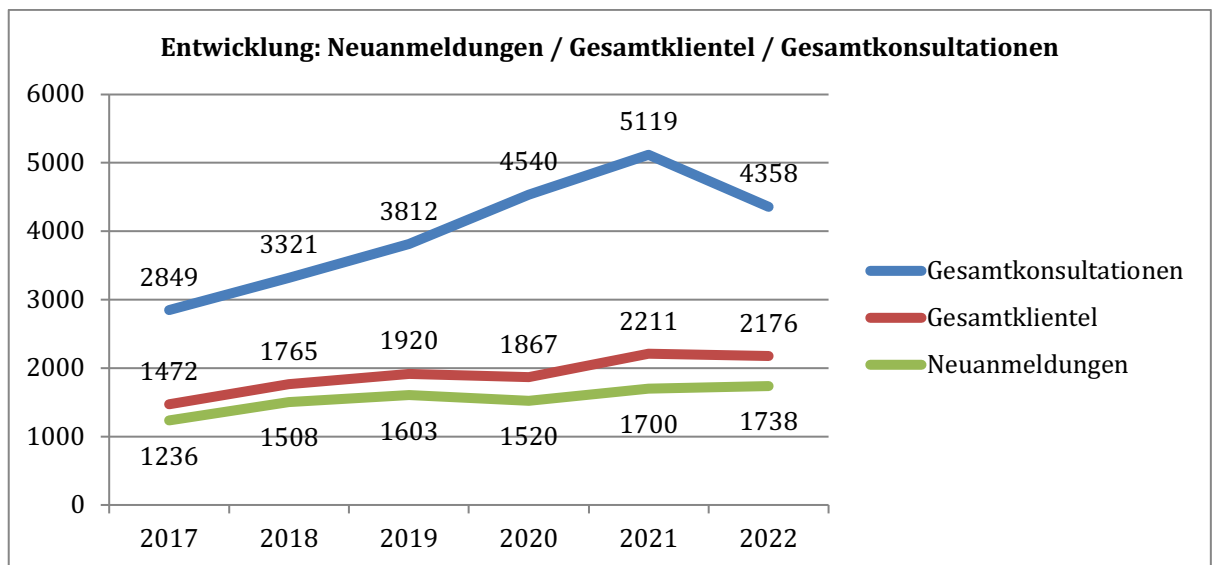


4.7 Konsultationen

Die Anzahl der Klientinnen und Klienten, die Konsultationen erhalten, liegt über der gesamten Anzahl der Neu-Anmeldungen, weil darin auch diejenigen Personen enthalten sind, die über den Jahreswechsel in unserer Beratung und Betreuung standen oder sich nach Abschluss der Beratung in zurückliegenden Jahren erneut an der PBS einfanden.

Die Anzahl der Einzel-Konsultationen nahm um 14.9% ab (von 5119 auf 4358), während die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten um 1.6% von 2211 auf 2176 reduzierte. Nicht eingeschlossen in

dieser Übersicht sind die Nicht-Immatrikulierten (n=8). Im Graph "Konsultationen" sind nur Einzel-Konsultationen erfasst.

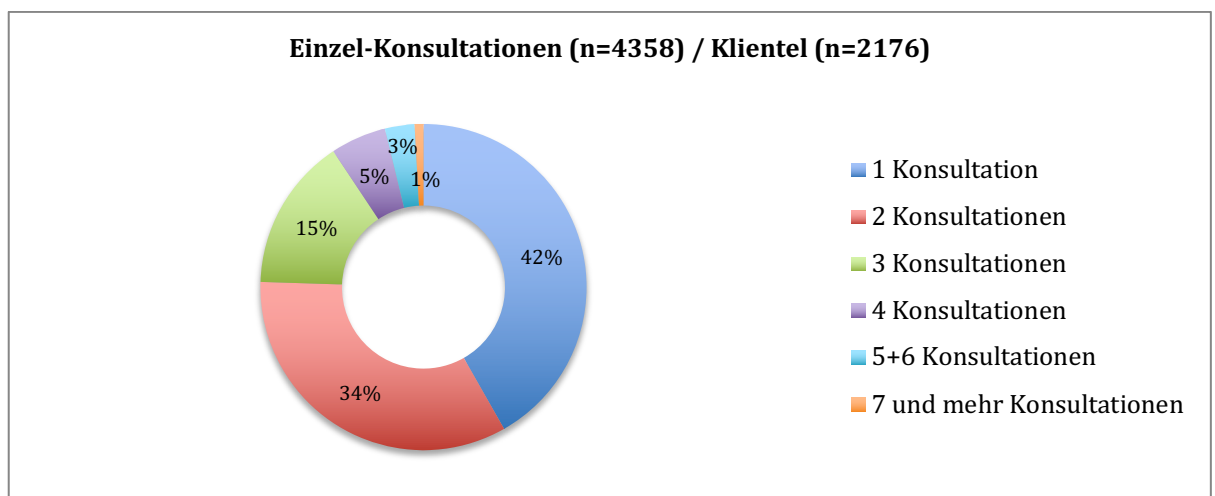


4.8 Durchschnittliche Anzahl Konsultationen pro Klient bzw. Klientin / Abschluss

Untenstehende Grafik verdeutlicht, dass wir mit 76% unserer Klientel ein bis zwei Gespräche führen und mit 24% drei oder mehr.

Die Zahlen beziehen sich auf 2022. Der Quotient der Anzahl Konsultationen (n=4358) pro Klient*in (n=2176) liegt bei 2.0 und zeigt, wie fokussiert wir arbeiten müssen und wie wenig Zeit wir für die Anliegen der Studierenden zur Verfügung stellen können.

In dringenden und besonderen Fällen betreuen und stützen wir Personen über eine längere Zeit an der PBS, anstatt ihnen eine externe Behandlung zu empfehlen: bspw. können studiennahe Gründe vorliegen (Prüfungsbegleitung, Abschluss-Stress), Finanzierungsprobleme externer Behandlung oder kurzzeitiger Aufenthalt in Zürich. Einige wenige Studierende stützen wir in Zusammenarbeit mit externen Behandler*innen beim rehabilitativen Wiedereinstieg ins Studium nach Krankheit oder Unfall.

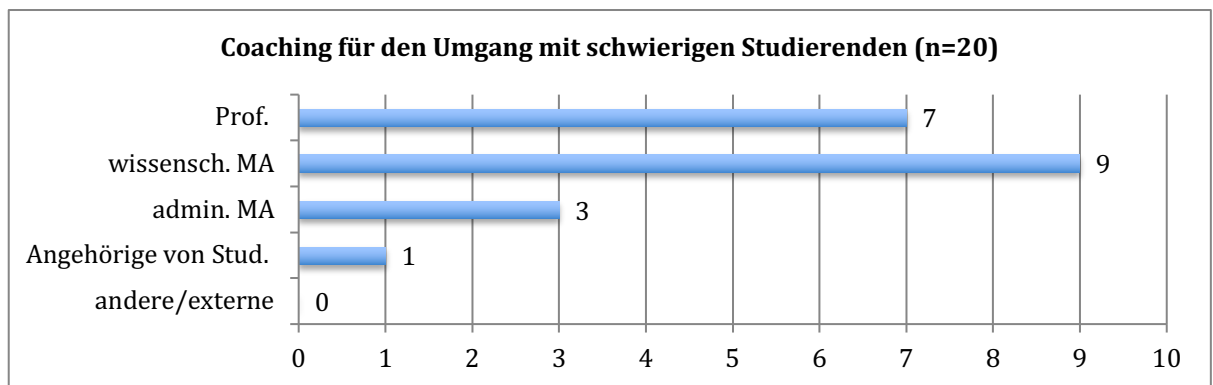


4.9 Abschluss, Behandlungsempfehlung

Bei 47.9% (n=832) stellten wir im Verlauf der Abklärung die Indikation für Psychotherapie (n=805) oder für eine psychiatrische Behandlung (n=27). Bei den anderen 52.1% (n=906) bestand nach unserer kurzen Intervention kein weiterer Behandlungsbedarf, oder in wenigen Fällen setzten die Klientinnen und Klienten ein eigenes Behandlungssetting fort, bspw. beim Hausarzt / bei der Hausärztin.

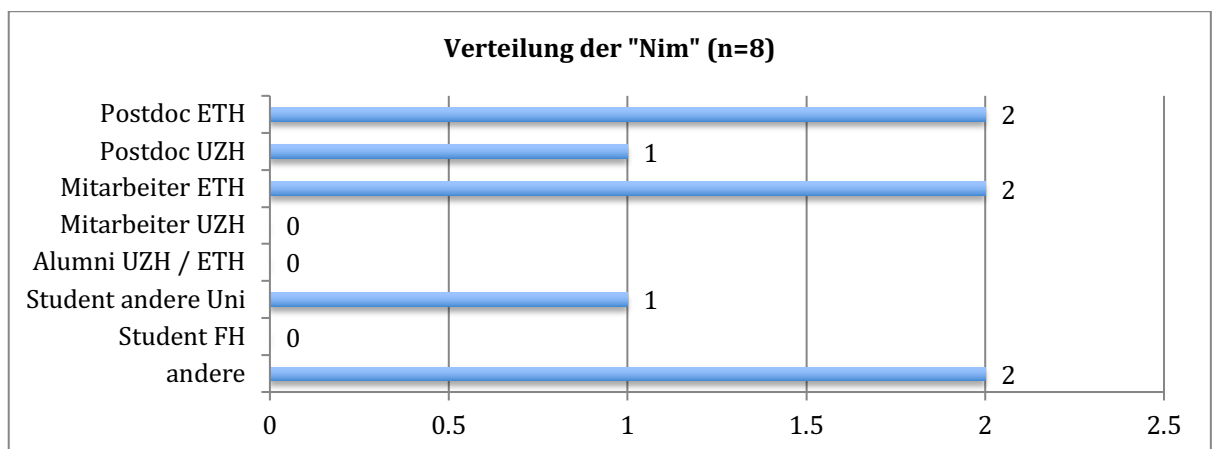
4.10 Coaching

Das Coaching-Angebot richtet sich an Mitarbeitende von UZH oder ETH, die sich bei schwierigen Situationen mit Studierenden oder Doktorierenden beraten lassen wollen. Die folgende Grafik zeigt deren Funktionen. Die Anzahl der Coachings ist im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben (n=20).



4.11 "Nim" (nicht-immatrikulierte Personen)

Wenn es die Ressourcen zulassen oder sehr wichtige Gründe bestehen, beraten wir ausnahmsweise auch nicht-immatrikulierte Personen, auch wenn diese aus formalen Gründen nicht zu unserer Klientel gehören, weil sie bspw. an einer anderen Uni oder an einer Fachhochschule immatrikuliert sind oder Postdocs, Angestellte, Lehrlinge an UZH/ETH oder Alumni sind. Diesen Ratsuchenden vermittelten wir in der Regel eine anderweitige Beratungsmöglichkeit. In 2022 haben wir insgesamt 8 Beratungen für nicht-immatrikulierte Personen angeboten (siehe Grafik unten).



4.12 Fazit

Die Psychologische Beratungsstelle kann im 50. Jahr ihres Bestehens auf rege Aktivitäten zurückblicken. Ihre spezifischen Dienstleistungen waren stark nachgefragt, und es fanden verschiedene Kontakte und Kooperationen mit externen und internen Beratungsdiensten statt.

5 Ausblick und Ziele für 2023

- Qualität der klinisch-psychologischen/beraterischen Tätigkeit pflegen, insbesondere durch Supervision.
- Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung des Angebots.
- Aufrechterhalten und Ausdifferenzieren der Gruppen-Angebote und der Workshops.
- Nach Bedarf Weiterbildungen und Coaching für administratives Personal, das Kader und für wissenschaftliche Mitarbeitende.